

# Effekt-Baukasten

## Klanggestaltung mit System 1 von HOFA

**HOFA hat sein Multi-Effekt-Plug-in System 1 modular aufgebaut. So gelingen völlig neue Sound-Experimente in der DAW.**

Von Hartmut Gieselmann

System 1 ist ein Effekt-Plug-in mit 20 Modulen, die sich beliebig miteinander kombinieren lassen. Das Plug-in besteht aus recht einfachen Grundbausteinen. Es gibt drei Container, die das Eingangssignal aufsplitten: entweder in zwei Mono-Kanäle, in einen Mitten- und Seiten-Kanal oder in frequenzabhängige Bereiche. In drei weiteren Containern lassen sich zwei Module für den Parallel-Betrieb bestücken, mehrere zu einer Kette zusammenfassen oder aber der Ausgang eines Effekts als Feedback-Signal wieder in den Eingang schleifen. Das ermöglicht coole Echos, die mit herkömmlichen Delays nicht möglich sind.

Die Signale fließen von links nach rechts. Hat man zu viele Module, schieben sie sich in eine zweite Reihe. Spätestens hier wird es aber unübersichtlich. Pfeile, die den Signalfluss eindeutig anzeigen, fehlen.

In die Container lassen sich zur Klangbearbeitung zwölf weitere Effekte setzen. System 1 bringt dazu Standardwerkzeuge wie ein einfaches Delay, ein Gate, einen Gain-Regler und Phasen-Invertierer, einen Pitch-Shifter sowie einen Panner mit. Hinzu kommen ein vielseitiger algorithmischer Reverb, zwei Kompressoren, ein Verzerrer und ein parametrischer EQ, der bis zu elf Filter mit einer Flankensteilheit von bis zu 48 dB/Oktave bereithält.

An sich sind die Module recht einfach gestaltet. Erst durch die Verschaltung entfalten sie ihre volle Wirkung: eine Frequenzweiche mit zwei Kompressoren bilden einen Multiband-Kompressor. Man kann in die Weiche aber auch ein Feedbackmodul mit einem kurzen Delay einbauen, um nur die hohen Frequenzen mit einem Chorus zu verzieren. Alle Kreationen lassen sich als Presets speichern.

Das System 1 dient nicht nur der Signal-Bearbeitung, sondern kann auch von sich aus wundersame Töne generieren, von denen HOFA einige als „Feedback-Drohnen“ in Presets hinterlegt hat. Angeregt werden sie von selbst oder über den Rosa-Rauschgenerator (andere Rauschtypen oder Oszillatoren gibt es noch nicht).

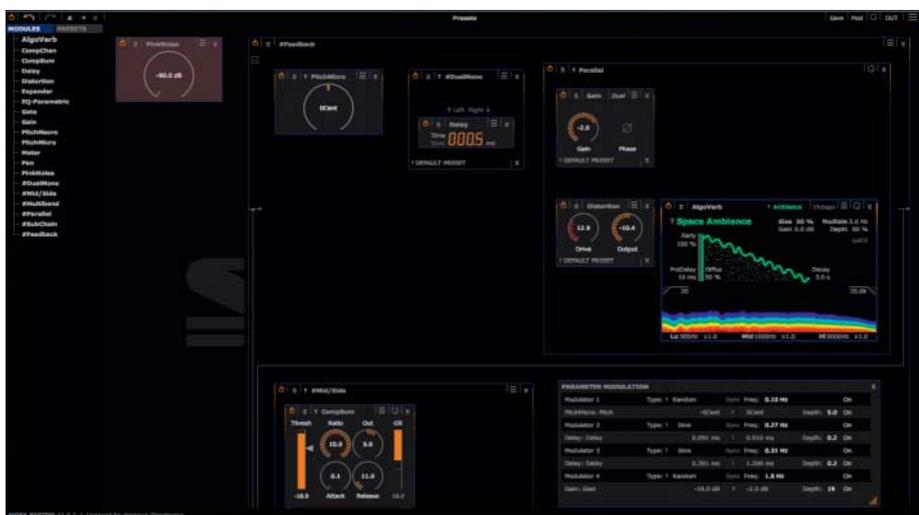
Danach läuft das Signal meist durch eine Feedback-Schleife, in die ein sehr kurzes Delay und ein Micro-Pitch eingelassen sind. Ein Kompressor hält die Rückkopplungen im Zaum. Den Sound der Drohnen kann man wundersam verändern, wenn man nur ganz wenig an der Delay-Zeit oder der Frequenzveränderung dreht.

Solche Modulationen lassen sich auch automatisieren. Dazu klickt man einfach mit der rechten Maustaste auf einen Parameter und kopiert ihn ins Modulationsfenster. Dort kann man den Verlauf über einen LFO bestimmen (Sinus, Rechteck, Sägezahn, Dreieck oder Random), das Tempo (auf Wunsch synchron zum Beat) und die Amplitude festlegen. Moduliert man etwa die Lautstärke (Gain), hat man im Handumdrehen einen Ringmodulator – allerdings sind nur Frequenzen bis 111 Hz möglich. Alternativ kann auch die die Host-Software die Automation übernehmen.

### Fazit

HOFA legt mit dem System 1 die Grundlage für ein mächtiges Effektsystem, das mit weiteren Modulen ausgebaut werden soll. Schon jetzt kann man sich mit den 20 Typen stundenlang beschäftigen und bekommt immer neue Aha-Erlebnisse. Die einzelnen Effekte an sich können es vielleicht nicht mit ausgewachsenen Spezial-Plug-ins aufnehmen, dazu ist auch die Bedienung an einigen Stellen noch etwas störrisch. Aber gerade bei der Verkettung von Feedback-Schleifen mit Delays, Filtern und Pitch-Shiftern ist das System 1 eine wahre Inspirationsquelle für Klangtüftler, und das zu einem Schnäppchenpreis.

Die CPU-Last bleibt erfreulich gering – zumindest wenn man das Oversampling nicht aktiviert. Der Sound ist zuweilen etwas roh und manchmal knackt es noch im Gebäck, wenn man einen kritischen Parameter ändert. Möglich ist bis zu 32-faches Oversampling (bis 1,5 MHz). Allerdings lastete dann bereits eine Instanz der Version 1.03 einen iMac mit vierkernigen Core i7 mit 3,5 GHz zu 50 bis 80 Prozent aus. Diese hohen Oversampling-Stufen lassen sich aber auch nur für das Offline-Rendern aktivieren. (hag@ct.de) **ct**



„Metallic Horror“ beschreibt den Klang der Feedback-Drohne sehr treffend, die Rosa Rauschen mit oszillierenden Filtern und kurzen Delays in einer Rückkopplungsschleife moduliert.

### HOFA System 1

#### Modulares Musik-Effekt-Plug-in

Hersteller	HOFA, <a href="http://www.hofa-plugins.de">www.hofa-plugins.de</a>
Systeme	Windows ab 7, macOS ab 10.6
Formate	VST 2/3, AU, AAX, RTAS
Preis	60 € (Einführung, danach 80 €)